

npg AG:

Geschäftsbericht 2013

Nachhaltig, partizipativ, gemeinnützig

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten 2013	5
Präsentation der Jahresrechnung 2013	
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Bericht des Nachhaltigkeitsbeirates	14
Bericht des Hausvereins Burgunder Präsidentin Frau Maddalena Tognola	15
Erfahrungsbericht 2013 Quartierorganisation (Südquartierleist)	17
Verzeichnis der Verwaltungsrats- und Nachhaltigkeitsbeiratsmitglieder	18
Verzeichnis der Partnerorganisationen	20
Ziel und Zweck der npg AG	20

npg AG für nachhaltiges Bauen, Morgenstrasse 70, 3018 Bern

info@npg-ag.ch, <http://npg-ag.ch>

Layout Dominik Stauch

Fotos Annick Haldemann und Maddalena Tognola

Druck Gottardi Print

Papier Color Copy 100g^m2 satiniert, FSC, green range, EU Ecolabel, CO² neutral

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2014 ist ein Jubiläumsjahr für die npg AG. Vor 10 Jahren wurde die AG gegründet und unternahm die ersten Schritte im Bereich des nachhaltigen, partizipativen und gemeinnützigen Wohnens. Heute können wir stolz auf unser erstes realisiertes Projekt, die Siedlung Burgunder, blicken. Wir freuen uns insbesondere darüber, dass hier zufriedene Mieterinnen und Mieter wohnen, die das (Zusammen-)Leben in der Siedlung selbst bestimmen.

Ich persönlich freue mich sehr, Sie anlässlich dieses 10-jährigen Jubiläums im Anschluss an die Generalversammlung zu einem öffentlichen Vortrag zur Thematik des gemeinnützigen und partizipativen Wohnungsbaus einzuladen. Der Referent, Andreas Hofer, Architekt und Projektentwickler für die Genossenschaften *Kraftwerk1* und *mehr als wohnen* in Zürich, ist Experte im Bereich des ökologischen, sozialen und ökonomischen Wohnungsbaus.

Autoarme oder sogar autofreie Wohnbausiedlungen in der Schweiz standen auch 2013 im Fokus der Medien. Die Siedlung Burgunder bietet als erste autofreie Siedlung der Schweiz nach wie vor für viele Interessenten spannende Anhaltspunkte, was nachhaltiges Bauen und Wohnen betrifft.

Die an der Generalversammlung im Juni 2013 vorbereitete statutarische Kapitalerhöhung von CHF 1'540'000.00 wurde nicht umgesetzt, sondern für ein mögliches nächstes Projekt zurückgestellt.

Ich möchte mich bei allen Mieterinnen und Mietern der Siedlung Burgunder für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Besonders Maddalena Tognola, Präsidentin des Hausvereins, danke ich für ihr grosses Engagement. Allen Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirates und Verwaltungsrates sowie allen weiteren Personen, die mit Hinweisen oder Informationen Unterstützung boten, möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen. Ein besonderer Dank geht an alle Aktionärinnen und Aktionäre, die unsere Projekte erst möglich machen.

Die vorliegende Broschüre enthält den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 sowie das Budget für die nächsten 3 Jahre.

Günther Ketterer, Verwaltungsratspräsident, April 2014



Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten für das Jahr 2013

Die Arbeit des Verwaltungsrates war im Jahr 2013 von folgenden Themen geprägt:

Siedlung Burgunder

In der Siedlung Burgunder ist seit ihrer Entstehung vor gut drei Jahren der Alltag eingelebt. Die Siedlung wächst von Jahr zu Jahr stärker zusammen. Der Zusammenhalt festigt sich durch die vielen siedlungsinternen Veranstaltungen und die Organisation des Siedlungslebens. Ein Biobauer aus der Region verkauft wöchentlich seine Produkte an die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Eingliederung von neuen Mietern in die Siedlung erfolgt dank einem angenehmen Nachbarschaftsverhältnis jeweils mühelos.

Das Rieghaus bildet das Zentrum der Siedlung. In diesem Haus befinden sich die KITA Burgunder, zwei Mietwohnungen sowie drei Gemeinschaftsräume, die von den Mietparteien, der WOK Burgunder und dem Siedlungsverein Burgunder benutzt werden. Das Rieghaus und sein Vorplatz sind ein idealer Treffpunkt für Gross und Klein.

Zusammen mit der WOK Burgunder wurde die Signalistik der Siedlung Burgunder geplant, die eine bessere Orientierung möglich macht. Im Spätsommer 2013 wurde die neue Beschilderung montiert.

Der Hausverein Burgunder hielt im Jahr 2013 zwei Sitzungen ab. Im Zentrum standen dabei Fragen rund ums Velo und den Gemeinschaftsraum.

Im Sommer 2013 wurde von der ewb eine Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Häuser an der Burgunderstrasse errichtet. Sie liefert voraussichtlich mehr als die Hälfte der Energie, die die Haus-technik im Jahresverlauf verbraucht.

Die Siedlung Burgunder interessiert sich für das Zertifikat für 2000-Watt-Areale. Dieses Zertifikat zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung von Gebäuden, deren Betrieb und Erneuerung nachweisen können.

Finanzielles

In den insgesamt 55 Mietobjekten (Wohnungen und Ateliers) wechselten 10 Mietparteien.

Das Budget 2013 wurde gut eingehalten, so dass wir bei den Liegenschaften Abschreibungen von CHF 190'137.05 vornehmen konnten. Nicht geplant waren die ausserordentlichen Abschreibungen, welche wir aufgrund des ab 01.01.2015 anwendbaren neuen Rechnungslegungsrechtes vornehmen mussten, sowie der ausserordentliche Liegenschaftsaufwand. Der Jahresgewinn nach Abschreibungen beträgt CHF 63'617.74. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, nebst der Zuweisung der gesetzlichen Reserve, eine Dividende von 2%, CHF 61'122.85, auszuschütten.



Die von der letzten Generalversammlung genehmigte Kapitalerhöhung von CHF 1'540'000.00 wurde noch nicht durchgeführt.

Der aktuelle Steuerwert der Aktien beträgt per 31.12.2013: Namenstammaktien: CHF 500.00/Aktie; Stimmrechtsaktien: CHF 50.00/Aktie.

Der Steuerwert basiert auf der Berechnung gemäss Kreisschreiben Nr. 28 der Eidg. Steuerverwaltung. Die Berechnung des Unternehmenswertes erfolgt anhand des Ertrags- und des Substanzwertes der npg AG.

Die Berechnung des Ertragswertes beruht auf dem um das ausserordentliche Ergebnis bereinigten Jahresgewinn des Kalenderjahres und auf dem Jahresgewinn des Vorjahres. Der Jahresgewinn des aktuellen Jahres wird doppelt gewichtet. Für den Aktienwert 2013 basierend auf dem Abschluss 2012 ergibt dies folgende Berechnung:

Geschäftsjahr	Erfolg	a.o. Ergebnis	anrechenbar	Gewichtung	massgebend
2012	47'507.-	13'873.-	61'380.-	2	122'760.-
2011	54'912.-	54'615.-	109'527.-	1	109'527.-
Total					232'287.-
Jahresergebnis im Durchschnitt (:3)					77'429.-
Ertragswert (kapitalisiert mit 7.5% gem. Kreisschreiben)					1'032'386.67
(Beiträge in CHF)					



Der Substanzwert entspricht ungefähr dem Nominalwert der Aktie und berechnet sich wie folgt (Stichtag 31.12.2012, nach Gewinnverwendung):

Liberiertes Aktienkapital	CHF 2'975'000.00
Bilanzgewinn	CHF 10'905.00
Offene Reserven	CHF 6'566.00
Dividendenausschüttung	CHF 43'533.00
Total Substanzwert	CHF 3'036'004.00

Dies ergibt folgenden Unternehmenswert:

Ertragswert (doppelt gewichtet)	CHF 2'064'733.33
Substanzwert	CHF 3'036'004.00
Total	CHF 5'100'777.33
Unternehmenswert (Durchschnitt)	CHF 1'700'259.11

Dieser Betrag dividiert durch 1% des liberierten Nennwertes (29'750.00) ergibt den Steuerwert von 57.15% (abgerundet 50%).

Da der Jahresgewinn der npg AG im Verhältnis zum Aktienkapital tief ist und die Steuerverwaltung den Ertragswert der Gesellschaft höher gewichtet als den Substanzwert, liegt der Steuerwert der

Gesellschaft unter dem Nominalwert der Aktien. Der Verkaufspreis der Aktien ist nach wie vor der Nominalwert, da sich dieser nach dem Substanzwert richtet.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern: Günther Ketterer (Verwaltungsratspräsident), Stefan Geissbühler, Susanne Vögeli-Gygax, Martin Zulauf und Annemarie Lehmann-Schoop. Da sich das Projekt Siedlung Burgunder nun eingependelt hat, ist es nicht mehr nötig, monatlich eine Sitzung einzuberufen. Im Jahr 2013 fanden vier Verwaltungsratssitzungen statt. Dabei wurden verschiedene mögliche neue Projekte geprüft.

Im Jahr 2013 wurden Aktien weiterverkauft. Der Verkauf dieser Aktien verlief problemlos, was uns freut.

Medien

Nachhaltiges Bauen und Wohnen ist ein zentrales Thema, das auf breites Interesse stösst. In diversen Zeitschriften wurde das Thema der autoarmen oder autofreien Siedlung aufgegriffen. Im Oktober 2013 veröffentlichte *Futurzwei – Stiftung für Zukunftsfähigkeit* einen Artikel über die Siedlung Burgunder und nannte sie den «Superwohntort». Im November 2013 publizierte die Zeitung *Umwelt Aargau* einen Artikel über nachhaltige Wohnbauprojekte und bezeichnete die Siedlung Burgunder als gutes Beispiel dafür. Diesen und weitere Artikel können Sie auf der Website www.npg-ag.ch unter dem Register Pressestimmen nachlesen.

Projekte / Ausblick

Im Jahr 2013 hat die npg AG mehrere Projekte geprüft. Darunter waren Projekte in Köniz Schliern, in Münsingen, in Bern an der Ey-mattstrasse, am Burgernziel und an der Mutachstrasse sowie eine Überbauung am Warmbächliweg. Die Projekte Mutachstrasse und Warmbächliweg in Bern werden derzeit weiterverfolgt.

Für die Überbauung am Warmbächliweg auf dem Areal der ehemaligen Kehrrechtverbrennungsanlage im Westen Berns will die Stadt Bern das Areal mindestens zur Hälfte an gemeinnützige Bauträger im Baurecht abgeben. Sechs Wohnbauträger haben sich in einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen. Die npg AG engagiert sich in dieser Arbeitsgruppe und möchte eine Einheit von rund 50 Wohnungen erstellen. Voraussichtlicher Baubeginn ist 2016/17.

Günther Ketterer, Verwaltungsratspräsident, April 2014



Jahresrechnung 2013

	31.12.2012	31.12.2013
Bilanz		
Flüssige Mittel	1'161'049.93	345'209.00
Forderungen	6'494.87	11'492.39
unabgerechnete Nebenkosten	-20'100.15	-19'350.95
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'432.35	734.05
Umlaufvermögen	1'149'877.00	338'084.49
Mobilien	4'292.00	2'146.00
CI & Homepage	36'162.00	24'108.00
Siedlung Burgunder	12'781'000.00	12'584'000.00
Anlagevermögen	12'821'454.00	12'610'254.00
Eigene Aktien	0.00	1'000.00
Aktivierter Gründungsaufwand	47'392.85	27'996.45
Aktiven	14'018'723.85	12'977'334.94
kurzfristiges Fremdkapital	191'984.65	132'041.30
langfristiges Fremdkapital	10'790'735.00	9'682'205.00
Fremdkapital	10'982'719.65	9'814'246.30
Aktienkapital	2'975'000.00	3'082'000.00
gesetzliche Reserven	4'190.25	6'565.60
Gewinnvortrag	9'306.55	10'905.30
Gewinn laufendes Jahr	47'507.40	63'617.74
Eigenkapital	3'036'004.20	3'163'088.64
Passiven	14'018'723.85	12'977'334.94

Erfolgsrechnung	2012	Budget 2013	2013	Budget 2014	Budget 2015	Budget 2016
Liegenschaftsertrag	842'646.10	850'000.00	853'917.25	855'000.00	855'000.00	855'000.00
Kapitalaufwand	-409'506.08	-400'205.00	-398'127.59	-396'000.00	-392'000.00	-390'000.00
Unterhalt Liegenschaft	-12'953.75	-32'450.00	-42'743.35	-32'450.00	-32'450.00	-32'450.00
Versicherung LS, LS-Steuer & Gem.Raum	-29'369.70	-29'800.00	-30'085.85	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00
Liegenschaftsverwaltung	-51'662.90	-46'000.00	-45'360.90	-46'000.00	-46'000.00	-46'000.00
Abschreibung Mobilier Gem.Raum	-4'292.45	-2'100.00	-2'146.00	-1'100.00	-500.00	-250.00
Abschreibung Liegenschaft	-175'766.67	-208'000.00	-190'137.05	-170'000.00	-220'000.00	-230'000.00
a.o. Aufwand Liegenschaft	0.00	0.00	-15'131.90	0.00	0.00	0.00
Büro- & Verwaltungskosten	-21'858.19	-18'000.00	-11'635.40	-18'000.00	-18'000.00	-18'000.00
VR-Aufwand inkl. AHV-Beiträge	-12'587.45	-12'000.00	-6'145.00	-12'000.00	-12'000.00	-12'000.00
Projektaufwand	0.00	0.00	0.00	-10'000.00	-10'000.00	-10'000.00
PR-Aufwand	-20'919.61	-12'000.00	-2'691.90	-10'000.00	-10'000.00	-10'000.00
Steuern	-11'193.65	-14'000.00	-13'813.00	-14'000.00	-14'500.00	-14'000.00
Abschreibung CI + Kap.Erh.	-31'278.10	-11'500.00	-40'050.65	-52'000.00	0.00	0.00
Zinsertrag	123.00	0.00	214.63	0.00	0.00	0.00
a.o. Erfolg	-13'873.15	0.00	7'554.45	0.00	0.00	0.00
Gewinn npg AG vor Dividende	47'507.40	63'945.00	63'617.74	63'450.00	69'550.00	62'300.00
geplante Dividende von 2% auf dem Aktienkapital	43'533.30	61'640.00	61'122.85	61'640.00	61'640.00	61'640.00
Aktienkapital	2'975'000.00	3'082'000.00	3'082'000.00	3'082'000.00	3'082'000.00	3'082'000.00

Anhang zur Jahresrechnung

2012

2013

CHF

CHF

1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat ist sich der Risiken bewusst und überprüft sie mittels geeigneter Massnahmen z.B. Durchführung von Workshops, Arbeitsgruppe Finanzen.

2 Brandversicherungswerte / GVB Wert

Liegenschaft Burgunderstr. 93	5'300'000.00	5'300'000.00
Liegenschaft Burgunderstr. 95	1'750'000.00	1'750'000.00
Liegenschaft Burgunderstr. 97	3'830'000.00	3'830'000.00
Liegenschaft Burgunderstr. 99	3'830'000.00	3'830'000.00
Total	14'710'000.00	14'710'000.00

3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete, abgetretene Aktiven;

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Anlagewert 3 Liegenschaften Siedlung Burgunder	13'041'766.67	13'034'903.72
./.. kumulierte Abschreibungen	-260'766.67	-450'903.72
Buchwert	12'781'000.00	12'584'000.00
SVW Darlehen (Fonds de Roulement)	1'790'735.00	1'682'205.00
Hypothek CS 942100-51-3	9'000'000.00	8'000'000.00
Total	10'790'735.00	9'682'205.00

4 Kapitalerhöhung

Die Aktionäre haben an der Generalversammlung vom 15.06.2011 eine genehmigte Kapitalerhöhung von CHF 1'037'500.00 beschlossen. Die noch offene Erhöhung von CHF 107'000.00 wurde am 15.04.2013 ausgeführt. An der Generalversammlung vom 05.06.2013 wurde eine genehmigte Kapitalerhöhung von CHF 1'540'000.00 beschlossen.

5 Zahlung an Verwaltungsrat (nahestehende Personen)

An den Verwaltungsrat wurden folgende Vergütungen ausbezahlt:

Netto-Vergütungen VR

BWO Bericht	1'560.00	0.00
Gründungsaufwand	1'605.00	0.00
PR & Öffentlichkeitsarbeit	9'438.05	1'368.90
Verwaltungsratshonorare	11'362.00	6'145.00
Gesamttotal	23'965.05	7'513.90
davon aktiviert:	3'165.00	0.00
davon in Erfolgsrechnung:	20'800.05	7'513.90

An nahestehende Personen wurden im Jahr 2013 folgende Vergütungen ausbezahlt:

Treuhandbüro TIS GmbH (Beträge inkl. MwSt, ohne Spesen)

LS-Verwaltung (pauschal)	40'591.70	40'273.50
zusätzlicher Aufwand LV (HV-Gründung, div. Anlässe)	8'550.45	4'785.05
zusätzlicher Aufwand für Unterhalt	0.00	6'976.50
Neubau (Bauabnahmen, Erstvermietung Ateliers, Mängelbehebung,...) nach Aufwand	21'944.60	0.00
Aktienkapitalsammlung	15'668.25	6'245.40
Aktienhandel	732.90	481.55
Organisation Workshops	1'197.60	0.00
BWO Broschüre	725.85	0.00
Gesamttotal	89'411.35	58'762.00

6 Gewinnverwendung

Vortrag vom Vorjahr	9'306.55	10'905.30
Ergebnis laufendes Jahr	47'507.40	63'617.74
Reservenzuweisung 5% vom Ergebnis	-2'375.35	-3'180.90
Zwischentotal zu verteilen	54'438.60	71'342.14
Zuweisung an Reserve für eigene Aktien	0.00	-1'000.00
Dividendenausschüttung (in % vom Aktienkapital)	2.0% -43'533.30	2.0% -61'122.85
Vortrag auf neue Rechnung	10'905.30	9'219.29

12

Im 2013 kaufte die npg AG eigene Aktien im Wert von CHF 1'000.00.

Die Bildung der Reserve für eigene Aktien muss über den Gewinnvortrag erfolgen.

AbraKadabra Treuhand

Buchführung, Revision, Beratung und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen, insbesondere für Nonprofit-Organisationen

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der NPG AG für nachhaltiges Bauen, Bern

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der NPG AG für nachhaltiges Bauen für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden.

Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen.

Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung (Bilanzsumme: Fr. 12'977'334.94 / Gewinn: Fr. 63'617.74) sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Langnau, den 23. März 2014

AbraKadabra Treuhand



Renato Giacometti

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bericht Nachhaltigkeitsbeirat (NBR)

Da im Moment keine Projekte bereits in einer Reifephase sind, die einen direkten Input vom Nachhaltigkeitsbeirat der npg AG erfordern, traf sich der Rat an zwei Sitzungen. Einerseits liessen wir uns über den Stand der neuen Projekte informieren, andererseits wurden Fragen zur Betriebsphase der Siedlung Burgunder gestellt.

Dem NBR ist es wichtig, dass die gemachten Erfahrungen auch in zukünftige Projekte einfliessen. Deshalb ist es entscheidend, die Entwicklung der Siedlung Burgunder zu beobachten. Dabei soll nicht nur der Energieverbrauch im Auge behalten werden, sondern genau so sehr die sozialen und wirtschaftlichen Faktoren, wie auch die Werthaltigkeit der gemachten Investitionen.

Für eine kommende Siedlung ist insbesondere auch den Investitionskosten ein Augenmerk zu widmen. Nachhaltige Materialisierung, Energieverbrauch, Gemeinschaftsangebote, Ästhetik und Kosten müssen in einem Gleichgewicht gehalten werden, wobei offensichtlich ist, dass es für die darin enthaltenen Zielkonflikte immer wieder kreative Lösungen braucht.

Der NBR ist deshalb gespannt auf die kommenden, möglichen Projekte und wünscht, dass er schon frühzeitig in den Planungsprozess eingebunden wird.

Nach wie vor ist der Nachhaltigkeitsbeirat auf der Suche nach neuen, engagierten Mitgliedern. Den Auftrag ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis anzustreben, konnte leider nicht erfüllt werden. Ergänzung durch interessierte Fachfrauen ist dringend erwünscht.

Bern, April 2014





Das Jahr 2013 in der Siedlung Burgunder

Obwohl das Jahr mit «Geisle chlöpfe» begann, verlief das Siedlungsleben 2013 ohne grosse Knaller. Die Eigentümerinnen erfüllten die Wünsche der Siedlungsvereine nach einem Geräteschuppen, nach einem Orientierungsplan (für BesucherInnen und Rettungskräfte) und sie bauten in den Gemeinschaftsraum einen Parkettboden ein. Zu den Bauprojekten der npg AG gehört auch die Installation der Photovoltaikanlage auf den Hausdächern, die dank nachsichtiger Baubegleitung durch EWB und Baufirma praktisch ohne Störungen für die BewohnerInnen ablief. Somit steht per Redaktionsschluss nur der rollstuhlgerechte Zugang zum Gemeinschaftsraum auf der Pendenzliste. Andere Investitionen wurden von den Vereinen selber ausgesucht und finanziert: z.B. ein grosser stabiler Sonnenschirm und eine Abdeckung für den Sandkasten. Auf das Aufmalen von Warnzeichen für die Kinder auf dem Siedlungsweg wurde hingegen verzichtet. Stattdessen wurden zwei Demogitter bei der Ausfahrt plaziert, die sich als nützlich und praktisch erwiesen haben. Sie können vom Biobauer, der weiterhin am Mittwoch Abend seinen Stand am Siedlungsplatz aufbaut, gut auf die Seite geschoben werden; die Kinder können nicht geradeaus auf die Burgunderstrasse gelangen und dennoch sind die Gitter für «die Grossen» mit dem Velo gut umfahrbar.

Die Arbeitsgruppen der Siedlung waren auch 2013 sehr aktiv. Im Bereich «grün» wurde der regelmässige Schnitt der Rasenfläche sichergestellt und die Zuständigkeiten für Pflege und Unterhalt der Hecken und der Bäume klarer geregelt. Die AG Grün koordiniert auch die Arbeiten, die im Rahmen der mittlerweile



traditionellen Siedlungsputztage im April und im Oktober zu erledigen sind. Dieses Jahr war die Beteiligung an den Arbeiten gar grösser als am anschliessenden Essen! Man stellt aber fest, dass die Aktiven immer in etwa die gleichen sind.

Die AG Ice Age, die den Winterdienst sicherstellt, hatte nach dem langen Winter 2012–13 einen Aufruf gestartet und konnte 30 RäumlerInnen verzeichnen. Schade war der Winter (bisher) nicht so streng, denn so kamen nur wenige zum Einsatz!

Das Siedlungsfest fand dank Festzelt auch beim nicht so sommerlichen Wetter Ende August statt. Dafür war die Stimmung umso wärmer (und lauter). Dank initiativen BewohnerInnen gab es auf dem Siedlungsplatz mehrere gemeinsame Aktivitäten: Im Frühling und Herbst fanden die bereits traditionellen Veloputztage statt, in den warmen Monaten die monatlichen «Märitapéros» am Mittwochabend: da fühlt sich der Siedlungsplatz ein wenig wie eine italienische Piazza an. Eltern und Kinder lernten Spielsachen aus Filz nähen und schnitzten Rüben für den anschliessenden Räbeliechtli-Umzug.

Der Hausverein Burgunder, der die Selbstverwaltung der npg-Häuser wahrnimmt, hielt zwei Mitgliederversammlungen ab. An der MV vom 19. November wurden zum ersten Mal die Burgunder-Oskars für besondere Projekte, Arbeiten und Aktionen in der Siedlung vergeben. Ausgezeichnet wurden der Veloputztag und die Lösung zur Beschattung des Sandkastens, wobei es sich nicht um Spionage handelt, sondern um die Installation des grossen Sonnenschirms.

Maddalena Tognola, Präsidentin Hausverein Burgunder, Ende Februar 2014

Autofreie Siedlung Burgunder Bern Bümpliz Süd Erfahrungsbericht 2013

1. Autofrei

Die zwei Teilbereiche der Siedlung Burgunder mit insgesamt 82 Wohnungen, einigen Ateliers und einer Kindertagesstätte sind seit März 2011 voll in Betrieb. Auch im 3. Betriebsjahr 2013 sind keine Verstösse gegen die «Vereinbarung zur Vermeidung von Parkplatzbedarf für die Wohnsiedlung Burgunderstrasse» (VVPWB) angezeigt worden. Weder bei der npg AG noch bei der wok Burgunder AG wurde bisher ein Ausnahmegesuch nach Art. 4.2 der Vereinbarung eingereicht.

2. Besucherparkplätze Bahnhöheweg

Die BewohnerInnen haben mehrfach festgestellt, dass der Besucherparkplatz am Bahnhöheweg von Pendlern belegt wird. Deshalb haben die Bauträgerschaften den Erlass eines richterlichen Verbotes erwirkt und vor Ort eine entsprechende Hinweistafel anbringen lassen. Zu Anzeigen ist es bisher nicht gekommen, die Situation wird von den BewohnerInnen weiter beobachtet.

3. Zugang Burgunderstrasse

Die (vielen) Kinder der Siedlung sind eifrig mit zwei- bis vierrädriegen Fahrzeugen unterwegs. Daraus resultierten gefährliche Situationen bei der abfallenden Rampe, welche die Siedlung mit der Burgunderstrasse verbindet. Die zwei Poller bieten hier keinen wirksamen Schutz. Das Problem wurde durch zwei versetzt angeordnete mobile Gitter entschärft.

Bern, 24. März 2014

wok Burgunder AG

npg AG

Der Verwaltungsrat 2013



Günther Ketterer, Verwaltungsratspräsident
Geschäftsführer des Treuhandbüros TIS GmbH und der WOGENO Bern. Ehem. Verwaltungsratsmitglied der Alternativen Bank ABS.



Stefan Geissbühler
Sozialversicherungsfachmann. Führt seit 1990 die «Unabhängige Vorsorgeberatung», eine Beratungsstelle für Vorsorge- und Versicherungsfragen.



Annemarie Lehmann-Schoop
Selbstständige Fürsprecherin, Notarin, Mediatorin. Fachgebiete Bau- und Planungsrecht, Werkvertragsrecht, Mietrecht.



Susanne Vögeli-Gygax
Architektin FH. Baumanagerin beim Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern. Präsidentin der WOGENO Bern.



Martin Zulauf
Architekt ETH SIA BSA. Selbstständig in der werkgruppe agw. Projektleitung Überbauung Vordere Lorraine Bern. Präsident des Verwaltungsrates der wok Burgunder AG.

Der Nachhaltigkeitsbeirat 2013

Daniel Arn, Stv. Sektionschef Landschaftsstrategie BAFU, Politik Ländlicher Raum, Aktionär npg AG, Mieter Siedlung Burgunder.

Hans Graf, Dipl. Forstingenieur ETH, Aktionär npg AG.

Heinrich Studer, Betriebsingenieur ETH, Projektleiter ADEV Energiegenossenschaft, Aktionär npg AG.

Christian Zeyer, Dr. sc. nat. ETH, Umwelt- und Energieberater.



Wahl eines neuen Mitgliedes:

Barbara Stöckli-Krebs

Dipl. Forstingenieurin ETH/sia, war nach Abschluss des Studiums 2001 während 7 Jahren beim Amt für Wald des Kantons Bern tätig. Anschliessend wechselte sie für 4 Jahre an die Berner Fachhochschule und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Forstwissenschaften. Seit 2012 leitet sie bei der Firma Impuls - Wald Landschaft Naturgefahren den Fachbereich Wald. Barbara Stöckli-Krebs ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. Sie wohnt in Oberburg.



NACHHALTIG

Sozial

- Wohlbefinden
- Ästhetik von Bauten und Umgebung

Ökologisch

- Geringer Ressourcen- und Landverbrauch, optimale Flächenausnutzung
- Rezyklierbare Infrastruktur, umweltverträgliche Energie- und Baustoffe

Wirtschaftlich

- Preiswerte Gestehungskosten, erschwingliche Betriebs- und Unterhaltskosten
- Solide Gebäudesubstanz, flexible Baustrukturen

PARTIZIPATIV

- Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im direkten Wohnumfeld
- Eigenes Organisieren des Zusammenlebens
- Gemeinschaftlichkeit
- Partielle Selbstverwaltung durch Mieterinnen und Mieter

GEMEINNÜTZIG

- Bereitstellung von preisgünstigen Wohnungen
- Begrenzte Ausschüttung von Dividenden
- Keine Ausrichtung von Tantiemen

Partnerorganisationen:



COOPERA

Stiftung Wohnqualität

 **wohnbau-genossenschaften schweiz**
verband der gemeinnützigen wohnbauträger
coopératives d'habitation Suisse
fédération des maîtres d'ouvrage d'utilité publique
cooperative d'abitazione svizzera
federazione dei committenti di immobili d'utilità pubblica

**BURGI
SCHÄRER** Architektur
und Planung AG

GEPADU



**Verkehrs-Club
der Schweiz** **VCS**
Für Mensch und Umwelt

npg AG für nachhaltiges Bauen
Morgenstrasse 70
3018 Bern

031 991 22 44

info@npg-ag.ch
www.npg-ag.ch

 **npg**
AG für nachhaltiges Bauen